

Vorlage Nr. 20/012-L/S
für die Sitzungen der Deputationen für Wirtschaft und Arbeit
am 30.10.2019

Produktgruppencontrolling

hier: Controllingbericht Januar bis Juni 2019

A. Problem

Im Rahmen der Produkthaushalte werden quartalsweise Controllingdaten erhoben, die den Fachdeputationen zur Kenntnisnahme vorzulegen sind.

B. Lösung

Als Anlage werden die Berichte zum Produktgruppencontrolling der Produktpläne 31 (Arbeit) und 71 (Wirtschaft) für die Monate Januar bis Juni 2019 mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Für die Haushaltssteuerung sind die in den beschlossenen Haushalten für die Produktpläne Wirtschaft und Arbeit ausgewiesenen Finanzierungssalden einzuhalten.

Der vorgegebene Finanzierungssaldo im **PPL 71** i.H.v. 50,7 Mio. Euro wird leicht überschritten. Der Finanzierungssaldo wird insbesondere durch Haushaltsreste und Rücklagen, Einsparungen für andere Ressorts, hochgerechneten Personalmehrausgaben, noch auszugleichende Personalausgaben im Bereich Refinanzierte sowie Einnahmen von Bund, der EU und der Metropolregion beeinflusst.

Nach Abzug der übertragenen Haushaltsreste und Rücklagen, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind (-27,2 Mio. Euro) beträgt das voraussichtliche Ist (eckwertrelevanter Finanzierungssaldo) rd. 55 Mio. Euro.

Neben den Einnahmen zum EU-Programm EFRE 2014-2020 für den Bereich Wirtschaft wurden auch die Einnahmen für andere Ressorts nach Vorgabe der EU zentral im Bereich 71.01 veranschlagt.

Bei den Personalausgaben im PPL 71 wird zum Jahresende mit geringfügigen Mehrausgaben gerechnet (0,8 Mio. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Senatorenbudget wird geprüft.

Im **PPL 31** haben sich im Vergleich zum hier dargestellten Juni-Controlling zwischenzeitlich Änderungen ergeben. Vor allem zu nennen ist die Heranziehung der ESF-Mehreinnahmen (5,2 Mio. €) zur teilweisen Auflösung global veranschlagter Minderausgaben (vgl. Senatsbeschluss vom 10.09.2019). Die Mittel stehen dem Produktplan damit nicht mehr zur Verfügung. Bestehende Liquiditätsprobleme sollen mit Abschluss des September-Controllings gelöst werden.

Im Juni-Controlling wird eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 0,8 Mio. Euro ausgewiesen. Dies ergibt sich durch Minderausgaben im Bereich des Landesprogramms "Perspektive Arbeit: Öffentlich geförderte Beschäftigung für 500 Langzeitarbeitslose im Land Bremen (LAZLO)" sowie der Kriegsoferfürsorge. Für das ESF-Programm 2014-2020 sowie das Landesprogramm "Programm Perspektive Arbeit Saubere Stadt (PASS)" im Rahmen der Verstärkungsmittel für das Handlungsfeld "Sichere und Saubere Stadt" sind in diesem Jahr nicht liquide Reste von insgesamt rd. 5,2 Mio. € auszuzahlen. Ungefähr in gleicher Höhe wurden ESF-Mehreinnahmen erzielt, die grundsätzlich dem Gesamthaushalt zustehen aber in diesem Jahr innerhalb des PPI 31 benötigt werden (s.o.).

Der ausgewiesene Verlustvortrag im PPL 31 in Höhe von rd. 19,5 Mio. Euro resultiert aus dem Abrechnungsstand des ESF-Programms der Förderphase 2014-2020. Aufgrund der Zahlungen der EU-Kommission in diesem Jahr kann dieser zum Jahresabschluss um rd. 5,2 Mio. Euro reduziert werden.

Für die Leistungsdaten wurde tlw. eine jahresbezogene Auswertung vorgesehen. Zurzeit wird von der Einhaltung dieser Kennzahlen ausgegangen.

Die **Gender-Aspekte** wurden geprüft. Bei den Daten zur Personalstruktur ist jeweils eine Frauenquote ausgewiesen.

D. Negative Mittelstands betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

Die Deputationen für Wirtschaft und Arbeit nehmen die Informationen zum Produktgruppencontrolling für den Zeitraum Januar bis Juni 2019 zur Kenntnis.

Anlage

Anlage zur

**Vorlage Nr. 20/012-L/S
für die Sitzungen der Deputationen für Wirtschaft und Arbeit
am 30.10.2019**

Produktplan:	31 Arbeit		Controlling 01-06/19		
			06.08.19		
Verantwortlich:	Senator Günthner				
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt
				Einhaltung strategische Ziele:	Land Stadt

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2019				Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR					Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	21.238	14.767	6.471	43,82%	18.590	19.773	25.110	5.337	17.671
Investive Einnahmen	0	0	0		0	0	0	0	0
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	81	0	81		81	221	221	0	0
-Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0		0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	81	0	81		81	221	221	0	0
budgetierte Einnahmen	21.319	14.767	6.552	44,37%	18.671	19.994	25.331	5.337	17.671
Personalausgaben	4.321	3.669	651	17,75%	8.423	8.993	9.116	123	7.636
Sonst. konsumtive Ausgaben	18.989	16.407	2.582	15,74%	62.141	62.111	43.614	-18.497	33.886
Zinsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	51	758	-707	-93,28%	143	315	315	0	1.617
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	465	0	465		602	1.074	1.074	0	4
- Land, Stadtgem. u. intern	122	0	122		231	396	396	0	0
- an Bremerhaven	343	0	343		371	678	678	0	4
budgetierte Ausgaben	23.825	20.834	2.991	14,36%	71.308	72.493	54.119	-18.374	43.144
Saldo	-2.506	-6.067	3.561	58,69%	-52.637	-52.499	-28.788	23.711	-25.473

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	3.560	16.222	13.896	2.765	139
investiv	0	0	0	0	0
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Rücklagenbestand und Verlustvortrag	
Tsd. EUR	
Allgemeine Budgetrücklage:	102
ATZ-Rücklage:	0
Investive Budgetrücklage:	36
Sonderrücklage:	8.603
Verlustvortrag:	19.509

Personaldaten	Juni 2019			kumuliert Januar - Juni 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	638	655	-17	3.813	3.790	23	7.905	7.903	2
Temporäre Personalmittel	8	19	-10	58	111	-53	115	234	-120
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	646	673	-27	3.870	3.901	-31	8.020	8.137	-117
Refinanzierte	70	15	55	391	89	301	809	188	620
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	4	9	-5	60	54	6	109	97	12
Insgesamt	720	697	24	4.321	4.044	276	8.937	8.423	515
dar.: Beihilfe / Nachvers.	4	8	-4	58	51	7	104	91	12
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	128,9	132,8	-3,9	127,8	133,3	-5,4	128,4	132,7	-4,4
Temporäre Personalmittel	2,0	3,7	-1,7	2,3	3,7	-1,4	2,2	3,7	-1,5
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	130,9	136,5	-5,6	130,1	137,0	-6,8	130,5	136,4	-5,9
Refinanzierte	12,0		12,0	11,6		11,6	11,8		11,8
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	142,9		142,9	141,7		141,7	142,3		142,3
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	3,0		3,0	3,0		3,0	3,0		3,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	3,0		3,0	3,3		3,3	3,1		3,1
Summe eingesetztes Personal	148,9		148,9	148,0		148,0	148,5		148,5
nachr.: Abwesende	8,4		8,4	10,2		10,2	9,3		9,3

Personalstruktur	Jun 2019	2019	Jun 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre [%]	11,1	22,5	10,2
Beschäftigte über 55 Jahre [%]	29,8	17,5	28,8
Frauenquote [%]	71,9	50,0	70,1
Teilzeitquote [%]	39,2	35,0	37,9
Schwerbehindertenquote [%]	16,0	6,0	16,0

Produktplan:	31 Arbeit					Controlling 01-06/19		
						06.08.19		
Verantwortlich: Senator Günthner								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Steuerbarkeit: ● direkt steuerbar, ◐ eingeschränkt steuerbar, ○ nicht steuerbar
 Zielerreichung: ● nicht gefährdet, ▲ im Toleranzbereich, ■ gefährdet

Armutsbekämpfung durch verschiedene Förderungen und Unterstützung zum Erhalt von existenzsichernden Beschäftigungen

	Januar - Juni 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuer- barkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
300919 Förd.Teilh.schwerbeh.Mensch.Arbeitsleb [Anz.]	160,000	280,000	-120,000	-42,86%	560,000		
300924 Jg Menschen, direkte Ausbildförd.+Berat. [Anz.]	246,000	1.586,000	-1.340,000	-84,49%	3.171,000		
300927 An/ungel. Besch. in abschlussbez. Quali. [Anz.]	399,000	414,000	-15,000	-3,62%	829,000		
300930 Arbeitsorientierte Beratungen [Anz.]	5.075,000	3.944,000	1.131,000	28,68%	7.886,000		
300933 SGBII-Bezieh.abschl. Quali+Stabilförd. [Anz.]	643,000	1.211,000	-568,000	-46,9%	1.921,000		
300956 Jg M., dir. Ausbildförd.+Berat., d. Migr [%]	81,67	39,00	42,67		39,00		
300966 beratene Menschen [Anz.]	5.800,000	5.442,000	358,000	6,58%	10.886,000		
300967 geförderte Menschen [Anz.]	1.308,000	1.210,000	98,000	8,1%	2.421,000		
301153 A1 Beratungen [Anz.]		0,000	0,000		816,000		
301154 C3 Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz [Anz.]		0,000	0,000		500,000		
301155 B2 Regionale Projekte [Anz.]		0,000	0,000		3.782,000		
301156 A2 Qualifizierungen [Anz.]		0,000	0,000		217,600		
301157 C1 Ausbildungssicherungen [Anz.]		0,000	0,000		1.776,000		
301158 B1 Lokale Förderzentren [Anz.]		0,000	0,000		368,000		
301159 C2 Berufsbegleitende Qualifizierungen [Anz.]		0,000	0,000		464,000		
C. Kapazitätsdaten							
301431 Ausgleichsabgabe Schwerb. (Einn.) [Tsd. €]	8.190	3.624	4.566	125,99%	7.247		
301432 Landesmittel Arbeitsmarktprogr. [Tsd. €]	1.910	2.000	-90	-4,5%	4.000		
301433 Arbeitsförd. LAZLO [Tsd. €]	2.644	2.500	144	5,76%	5.000		
301434 Entschädigung nach dem OEG [Tsd. €]	1.917	2.265	-348	-15,36%	4.530		
301445 Von der EU f.d. ESF-Programm 2014-2020 [Tsd. €]	10.635	3.225	7.410	229,77%	6.450		

300919: Die Fallzahl wurde aufgrund statistischer Besonderheiten zu hoch angesetzt. Zusätzlich haben wir in diesem Bereich rückläufige Fallzahlen zu verzeichnen.

300924: Aufgrund von Eintritten in Ausbildungsverhältnisse ist die Zielerreichung im 3. Quartal gesichert.

300930: Es werden mehr Einzelberatungen durchgeführt als Beratungsprozesse, wodurch mehr Menschen erreicht werden.

300933: Starker Fokus auf Armutsbekämpfung bei SGBII-Beziehenden, insbesondere Geflüchteten, führt zu stärkerem Bedarf an Grundbildungsmaßnahmen. Diese sind nicht abschlussbezogen.



300956: Abweichungen bei Migrationshintergrund sind auf die Geflüchtetenprogramme und die nicht antizipierte Zahl der Menschen mit Migrationshintergrund in der Fluchtbewegung ab 2015 zurückzuführen.

301431: Großteil der Einnahmen werden bis zum 31.03.2019 generiert. Eine Zwölfteilung ist nicht geboten.

Mehr Ausgleichsabgaben fällig als geplant.

301434: In der 2. Jahreshälfte ist eine höhere Anzahl von Einmalzahlungen geplant. Die linear dargestellten Ausgaben weichen daher im ersten Halbjahr ab.

301445: Einnahmen werden nach Zahlungsanträgen generiert. Eine Zwölfteilung ist nicht geboten. Planung beinhaltet ursprüngliche Mindestanforderung der EU-Kommission. Durch eine Übererfüllung konnten mehr EU-Mittel als geplant abgefordert werden.

Produktplan: 31 Arbeit				Controlling 01-06/19			
				06.08.19			
Verantwortlich: Senator Günthner							
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land Stadt
							

Leistungen nach dem Sozialen Entschädigungsrecht aufgrund unzureichender Gefahrenabwehr sowie des Lastenausgleichs und der Wiedergutmachung mit Ziel der Armtusbekämpfung durch Nachteilsausgleich

	Januar - Juni 2019		Ist-Plan Abweichung		2019 Planwert	Steuerbarkeit	Status
	Ist	Planwert	abs.	%			
Leistungen							
300917 Soz. Entschäd. recht (NG) Bestand [Anz.]	343,000	320,000	23,000	7,19%	330,000		
300918 Soz. Entschäd. recht (KOV) Bestand [Anz.]	759,000	1.200,000	-441,000	-36,75%	1.000,000		
300921 Bremer Härteregelung (inges. Mittel) [€]	17.610,000	27.000,000	-9.390,000	-34,78%	54.000,000		
300923 Anträge im NG-Bereich [Anz.]	102,000	80,000	22,000	27,5%	260,000		
C. Kapazitätsdaten							
301434 Entschädigung nach dem OEG [Tsd. €]	1.917	2.265	-348	-15,36%	4.530		

300918: Die Sterberate steigt an, Tendenz weiterhin steigend

300921: Sterberate gestiegen

300923: Antragszahlen steigen weiter

301434: In der 2. Jahreshälfte ist eine höhere Anzahl von Einmalzahlungen geplant. Die linear dargestellten Ausgaben weichen daher im ersten Halbjahr ab.

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Konsumtive Einnahmen

Kommentar zu den konsumtiven Einnahmen für Juni

Finanzierungssaldo

Kommentar zum Finanzierungssaldo Stand Juni

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 25,4 Mio. Euro, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Anschlag, Saldo).

Folgende Veränderungen ergeben sich:

Rd. + 3,4 Mio. Euro Nachbewilligung für das Programm „PASS“

Rd. + 0,4 Mio. Euro Nachbewilligung für den Personalhaushalt

Rd. + 0,2 Mio. Euro Nachbewilligung für Personal, Sichere und Saubere Stadt

Rd. + 0,2 Mio. Euro Fachkräftesicherung in der Altenpflege

Rd. - 0,1 Mio. Euro Auszubildenden-Wohnheim

Rd. + 0,1 Mio. Euro Flankierung von Kultur- und SprachmittlerInnen

Rd. 4,2 Mio. Euro Veränderung insgesamt

Rd. 29,6 Mio. Euro neuer Finanzierungssaldo

Im Vergleich zum voraussichtlichen Jahresergebnis in Höhe von rd. 28,8 Mio. Euro (vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (vorauss. Ist, Saldo)) ergibt sich eine Unterschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 0,8 Mio. Euro.

Die Abweichungen erklären sich durch die genannten Positionen im Bereich Einnahmen und Ausgaben (Budgetabweichung).

Die Liquidität durch entstehende Mehreinnahmen im ESF-OP 2014-2020 stehen grundsätzlich dem Gesamthaushalt zu. Allerdings müssen in diesem Jahr aufgrund bestehender Verpflichtungen Ausgabereste des genannten ESF-OP sowie des Programms PASS bedient werden. Eine entsprechende Befassung der Gremien ist für das 3. Quartal geplant.

Einhaltung Budget

Kommentar zur Einhaltung des Budgets Stand Juni

Einnahmen

Im Produktplan 31 werden voraussichtlich Mehreinnahmen von rd. 5,3 Mio. Euro entstehen, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung Gesamteinnahmen).

Im Rahmen der Abwicklung des ESF-OP's 2014-2020 entstehen Mehreinnahmen in Höhe von rd. 5,2 Mio. Euro. Diese Mehreinnahmen werden zur Reduzierung des gebildeten Verlustvortrags (rd. 19,5 Mio. Euro) herangezogen.

Mehreinnahmen von rd. 0,1 Mio. Euro entstehen im Bereich der Kriegsopferfürsorge (Stadt und Land). Diese sind den Sonderrücklagen zuzuführen.

Personalausgaben

In der Hochrechnung des Produktplans 31 Arbeit insgesamt wird bis zum Jahresende mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

Produktplan: 31 Arbeit						Controlling 01-06/19		
						06.08.19		
Verantwortlich: Senator Günthner								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt

Mehrausgaben im Kernbereich und im Bereich Nebentitel (ohne Beihilfen) in Höhe von rd. 137 Tsd. Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Senatorenbudget wird geprüft.

Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel (Projekte im Rahmen des Handlungsfeldes „Sichere und Saubere Stadt“) in Höhe von rd. 16 Tsd. Euro. Diese Mittel dürfen nicht zur Deckung der Mehrausgaben im Kernbereich verwendet werden.

Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 810 Tsd. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter, die im Kernbereich beschäftigt sind, werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Ausgaben (ohne Personal)

Im Produktplan 31 werden Minderausgaben in Höhe von rd. 18,5 Mio. Euro erwartet, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung Gesamtausgaben).

- rd. -23,0 Mio. Euro Haushaltsreste
- rd. 2,6 Mio. Euro ESF-Resteverausgabung
- rd. 2,6 Mio. Euro PASS, Resteverausgabung
- rd. - 0,4 Mio. Euro LAZLO unterhalb Anschlag
- rd. - 0,2 Mio. Euro KOF (Land)

Insgesamt stehen dem PPL 31 Haushaltsreste in Höhe von rd. 23 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Reste sind grundsätzlich nicht mit Liquidität hinterlegt.

Für das ESF-Programm 2014-2020 sind in den Vorjahren insgesamt Reste in Höhe von rd. 7,7 Mio. Euro entstanden. Von diesen werden für die Abwicklung des jahresübergreifenden Programms in diesem Jahr rd. 2,6 Mio. Euro benötigt.

Für das Programm "Perspektive Arbeit Saubere Stadt (PASS)" im Rahmen der Verstärkungsmittel für das Handlungsfeld Sichere und Saubere Stadt wurden in diesem Jahr 3,4 Mio. Euro per Nachbewilligung zur Verfügung gestellt, darüber hinaus entstanden im letzten Jahr Reste in Höhe von rd. 2,9 Mio. Euro. Diese werden in diesem Jahr in Höhe von rd. 2,6 Mio. Euro benötigt.

Für das Programm "Perspektive Arbeit: Öffentlich geförderte Beschäftigung für 500 Langzeitarbeitslose im Land Bremen (LAZLO)" wurden 5 Mio. Euro veranschlagt. Die Ausgaben werden voraussichtlich rd. 0,4 Mio. Euro unterhalb des Anschlags liegen.

Im Rahmen der Abwicklung der Kriegsofopferfürsorge entsteht in diesem Jahr voraussichtlich eine Minderausgabe von rd. 0,2 Mio. Euro, die der Sonderrücklage zuzuführen ist.

Rücklage gesamt

Sonderrücklagen/Verlustvorträge

Die allgemeine Budgetrücklage weist einen Bestand von rd. 0,07 Mio. Euro aus.

Im Produktplan 31 wurde für den ESF 2014-2020 ein Verlustvortrag in Höhe von rd. 19,5 Mio. Euro gebildet. In diesem Jahr wird voraussichtlich eine Mehreinnahme von rd. 5,2 Mio. Euro realisiert, womit sich der Verlustvortrag auf rd. 14,3 Mio. Euro reduziert.




Im Produktplan 31 gibt es drei Sonderrücklagen.

Zum Jahresende werden der Sonderrücklage „Kriegsofopferfürsorge (Land)“ voraussichtlich rd. 0,3 Mio. Euro zugeführt. Diese beläuft sich dann auf rd. 1,1 Mio. Euro.

Der Sonderrücklage „Kriegsofopferfürsorge (Stadt)“ wird zum Jahresende voraussichtlich rd. 0,1 Mio. Euro betragen.

Die Sonderrücklage "Ausgleichsabgabe" beläuft sich aktuell auf rd. 6,8 Mio. Euro und bleibt vermutlich unverändert.

Produktplan: 71 Wirtschaft						Controlling 01-06/19		
						06.08.19		
Verantwortlich: Senator Günthner								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt

Produktplan: 71 Wirtschaft					Controlling 01-06/19			
					06.08.19			
Verantwortlich: Senator Günthner								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Kommentar

Finanzdaten

Ist-Planabweichungen:

Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen (die Planwerte werden nur aus den Anschlägen entwickelt und berücksichtigen solche Veränderungen nicht).

Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich auf die Jahresplanung.

Einnahmen:

- EU-Programm EFRE 2014-2020

Neben den Einnahmen zu dem EU-Programm EFRE 2014-2020 für den Bereich Wirtschaft wurden auch die Einnahmen für andere Ressorts nach Vorgabe der EU zentral im Bereich 71.01 veranschlagt.

Entstehende Mehr- oder Mindereinnahmen bei dem EU-Programm werden im Haushalt des Bereiches Wirtschaft bzw. den Haushalten der anderen Ressorts im Rahmen des Jahresabschlusses als Rücklage oder Verlustvortrag gebucht.

- Konsumtive Einnahmen

Das voraussichtliche Soll und Ist erhöht sich aufgrund von bereits realisierten und noch geplanten Mehreinnahmen, insbesondere von der Metropolregion Bremen-Niedersachsen sowie Mehreinnahmen für die BID-Innovationsbereiche.

-Investive Einnahmen

Die veranschlagten zweckgebundenen Bundesmittel für die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) i.H.v. 0,15 Mio. Euro gehen voraussichtlich ein – anderenfalls werden die Ausgaben entsprechend reduziert. Die im Stadthaushalt veranschlagten Abführungen von den Sondervermögen i.H.v. 21,159 Mio. Euro können ggf. voraussichtlich aus Minderausgaben erbracht werden.

Personalausgaben PPL 71:

In der Hochrechnung des Produktplans 71 Wirtschaft insgesamt wird bis zum Jahresende 2019 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 808 Tsd. Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Senatorenbudget wird geprüft.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel (Projekte im Rahmen des Handlungsfeldes „Bürgerservice“) in Höhe von rd. 87 Tsd. Euro.
- Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd.1.964 Tsd. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.
- Mehrausgaben in Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 18 Tsd. Euro.
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Ausgaben:

- Konsumtive Ausgaben




Im konsumtiven Bereich führt die Zurverfügungstellung der Haushaltsreste aus 2018 zu einer Erhöhung des voraussichtlichen Solls (0,9 Mio. Euro).

Eingerechnete Mehrausgaben, insbesondere aus Mehreinnahmen für die BID-Innovationsbereiche sowie Projekte der Metropolregion Bremen-Niedersachsen, werden das voraussichtliche Haushaltssoll und das voraussichtliche Ist im Jahresverlauf erhöhen.

Liquiditätsverlagerungen in Höhe von insgesamt rd. 1,9 Mio. Euro wirken sich erhöhend auf das voraussichtliche Soll und Ist aus.

Vorgesehen sind ebenfalls geplante konsumtive Zahlungen in noch nicht bekannter Höhe als Verrechnungsbuchungen.

Die Differenzen zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultieren aus der Begrenzung der Ausgaben auf den

Produktplan: 71 Wirtschaft						Controlling 01-06/19		
						06.08.19		
Verantwortlich: Senator Günthner								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

Finanzierungssaldo.

- Investive Ausgaben

Das voraussichtliche Haushaltssoll erhöht sich aufgrund der Rücklagen aus 2018 um 26,3 Mio. Euro. Liquiditätsverlagerungen in Höhe von insgesamt rd. 0,5 Mio. Euro wirken sich erhöhend auf das voraussichtliche Soll und Ist aus. Die Differenz zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultiert aus der Begrenzung der Ausgaben auf den Finanzierungssaldo.

Verrechnungen:

Neben den veranschlagten Pauschalverrechnungen gem. Nr. 3.17 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte, die in der Mitte des Jahres 2019 gebucht werden, sind weitere Verrechnungen zu Lasten der Ausgabeanschlüsse eingeplant.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo:

Der vorgegebene Finanzierungssaldo i.H.v. rd. 50,7 Mio. Euro wird von folgenden Sachverhalten beeinflusst:

- gesperrte Haushaltsreste und Rücklagen (27,2 Mio. Euro)
- Hochgerechnete Personalmehrausgaben (rd. 0,8 Mio. Euro)
- Refinanzierte Stellen (1,96 Mio. Euro)
- Einnahmen von Bund, EU und Metropolregion

Nach Abzug der übertragenen Haushaltsreste und Rücklagen, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind (-27,2 Mio. Euro) und dem Personalmehrbedarf beträgt das voraussichtliche Ist (eckwertrelevanter Finanzierungssaldo) 54,7 Mio. Euro.

Verlustvortrag:

Der bestehende Verlustvortrag hat sich in Vorjahren aus nicht realisierten Einnahmen bei den EU-Programmen ergeben. Ein Ausgleich erfolgt im Rahmen der Programmlaufzeit.

Personaldaten

Personalausgaben PPL 71:

In der Hochrechnung des Produktplans 71 Wirtschaft insgesamt wird bis zum Jahresende 2019 mit den folgenden Ausgaben gerechnet:




- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 808 Tsd. Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs aus dem Senatorenbudget wird geprüft.
- Minderausgaben im Bereich Temporäre Personalmittel (Projekte im Rahmen des Handlungsfeldes „Bürgerservice“) in Höhe von rd. 87 Tsd. Euro.
- Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 1.964 Tsd. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.
- Mehrausgaben in Bereich Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 18 Tsd. Euro.
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Leistungsdaten

allg. Erläuterungen:

Im Rahmen einer Neuordnung der Wirtschaftsförderungsinstrumente hat der Senat am 28.02.2017 die Verlagerung von Aufgaben aus der WFB zu SWAH beschlossen. Die Deputationen für WAH erteilten ihre Zustimmung zur Einrichtung der neuen Abteilung 'Industrie, Innovation und Digitalisierung' der damit verbundenen Aufgabenübertragung an SWAH am 01.03.2017 (19/294 – L/S). Die Umsetzung wurde zum 01.07.2017 abgeschlossen. Ab diesem Zeitpunkt liegen die Leistungsbilanzen der Programmförderung und der Innovationsaktivitäten nicht mehr im Zuständigkeitsbereich der WFB.

Ebenfalls im Rahmen der Neuordnungsbeschlüsse des Senats (zuletzt am 17.11.2017) wurde mit Wirkung zum 01.01.2018 der ehemalige Geschäftsbereich MESSE BREMEN & ÖVB-Arena der WFB in die M3B GmbH (vormals Großmarkt Bremen GmbH) überführt. Die Erfassung / Meldung der Plan-Kennzahlen für die Haushaltsjahre 2018/2019 war bereits vor Beginn der vorgenannten Umsetzungen abzuschließen. Die gemeldeten Plan-Kennzahlen enthalten somit Wirkungsanteile der für die WFB weggefallenen vorgenannten Bereiche in

Produktplan: 71 Wirtschaft					Controlling 01-06/19			
					06.08.19			
Verantwortlich: Senator Günthner								
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt
								

erheblicher Größenordnung. Daraus resultiert eine deutlich eingeschränkte Plan/Ist-Vergleichbarkeit für die Kennzahlen:

- Gesicherte Arbeitsplätze,
- Neu geschaffene Arbeitsplätze,
- Investitionsvolumen,
- Existenzgründungen (diese Kennzahl ist in Gänze entfallen).

Ebenfalls in Gänze für WFB entfallen sind durch Übergang zur M3B GmbH die Kennzahlen

- Veranstaltungsbesucher (WFB);
- Veranstaltungsbesucher ÖVB-Arena und
- Veranstaltungen (WFB).

Eine jährliche Aktualisierung der Planzahlen ist im Verfahren des Produktgruppen-Controllings nicht vorgesehen.

Das führt regelmäßig im 2. Jahr eines Doppel-Haushalts besonders bei der Gewerbeflächen-Vermarktung in den Jahresergebnissen zu erheblichen Plan-Ist-Abweichungen (bei Investitionsvolumen, geschaffene und gesicherte AP). In 2019 wird insbesondere die Vermarktungsleistungen im Bremer Industriepark und in der Überseestadt deutlich stärkere Wirkungen zeitigen, als zum frühen Planungszeitpunkt angenommen werden konnte.

Ist 2.Qu.:

Die Planwirkungen der Gewerbeflächenvermarktung werden ausgehend von den erwarteten Flächenverkäufen mittels Erfahrungswerten (Branchen-Mix-Durchschnitt für das Investitionsvolumen bzw. die gesicherte und neue Arbeitsplätze je Hektar verkaufte Fläche) geplant. Die spätere (mit Vertragsabschluss erfasste) tatsächliche Wirkung weicht abhängig vom Investitionsvorhaben und der Branchenzugehörigkeit der Käufer von diesen Planannahmen ab.

Aus den bis Ende des 2. Quartals finalisierten Flächenverkäufen (rd. 26 Hektar) resultieren Wirkungen, die deutlich über dem Branchen-Mix-Durchschnitt (Investitionsvolumen / neue und gesicherte Arbeitsplätze) liegen.

Produktplan:	71 Wirtschaft					Controlling 01-06/19				
						06.08.19				
Verantwortlich:	Senator Günthner									
Einhaltung Finanzdaten:	Land	Stadt	Einhaltung Personaldaten:	Land	Stadt	Einhaltung strategische Ziele:	Land	Stadt		

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - Juni 2019					Jahresplanung 2019				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert	Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vor. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	2.748	1.331	1.416	106,37%	3.908	4.225	4.225	0	4.048	
Investive Einnahmen	6.327	6.559	-232	-3,54%	37.263	46.283	46.283	0	46.283	
Verrechnungen/Erstattungen (Einn.)	1.611	26.034	-24.423	-93,81%	30.034	30.033	30.033	0	30.034	
- Land, Stadtgem. u. intern	1.611	26.034	-24.423	-93,81%	26.034	26.033	26.033	0	26.034	
- von Bremerhaven	0	0	0		4.000	4.000	4.000	0	4.000	
budgetierte Einnahmen	10.686	33.925	-23.239	-68,5%	71.205	80.541	80.541	0	80.365	
Personalausgaben	5.604	4.282	1.322	30,86%	9.950	9.950	11.587	1.637	8.885	
Sonst. konsumtive Ausgaben	11.443	14.263	-2.820	-19,77%	33.623	33.676	32.764	-912	31.610	
Zinsausgaben	34	34	0	-1,21%	57	57	57	0	57	
Tilgungsausgaben	0	0	0		0	0	0	0	0	
Investive Ausgaben	3.299	11.108	-7.809	-70,3%	78.890	87.812	61.593	-26.219	61.090	
Verrechnungen/Erstattungen (Ausg.)	5.113	24.423	-19.310	-79,07%	29.486	29.601	29.601	0	29.423	
- Land, Stadtgem. u. intern	54	24.423	-24.368	-99,78%	24.486	24.542	24.542	0	24.423	
- an Bremerhaven	5.059	0	5.059		5.000	5.059	5.059	0	5.000	
budgetierte Ausgaben	25.492	54.110	-28.618	-52,89%	152.006	161.096	135.602	-25.494	131.064	
Saldo	-14.806	-20.185	5.379	26,65%	-80.800	-80.555	-55.061	25.494	-50.700	

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2019	2020	2021	2022	2023
	Tsd. EUR				
konsumtiv	14.382	6.027	3.935	645	3.257
investiv	53.721	34.742	20.703	7.877	20.860
Zins-/ Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Rücklagenbestand und Verlustvortrag	
Tsd. EUR	
Allgemeine Budgetrücklage:	1.816
ATZ-Rücklage:	0
Investive Budgetrücklage:	193
Sonderrücklage:	967
Verlustvortrag:	10.506

Personaldaten	Juni 2019			kumuliert Januar - Juni 2019			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Tsd. EUR									
Kernbereich	755	721	35	4.469	4.079	391	9.166	8.516	650
Temporäre Personalmittel	14	38	-24	81	218	-137	170	455	-285
TPM - Flüchtlinge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	769	758	10	4.551	4.297	254	9.336	8.971	365
Refinanzierte	192	43	148	956	252	703	1.945	521	1.424
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	9	40	-32	98	240	-142	299	457	-158
Insgesamt	969	842	127	5.604	4.789	814	11.580	9.950	1.631
dar.: Beihilfe / Nachvers.	8	33	-25	65	196	-131	194	370	-176
Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	137,9	123,2	14,6	135,5	124,1	11,4	136,7	123,4	13,3
Temporäre Personalmittel	3,2	7,0	-3,8	3,1	7,0	-3,9	3,1	7,0	-3,9
TPM - Flüchtlinge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	141,0	130,2	10,8	138,6	131,1	7,5	139,8	130,4	9,4
Refinanzierte	25,9		25,9	25,9		25,9	25,9		25,9
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	166,9		166,9	164,5		164,5	165,7		165,7
nachr.: Zentraler Beschäftigungspool	2,0		2,0	2,0		2,0	2,0		2,0
nachr.: Zentrale Poolmittel Flüchtlinge	0,0		0,0	0,0		0,0	0,0		0,0
Summe eingesetztes Personal	168,9		168,9	166,5		166,5	167,7		167,7
nachr.: Abwesende	8,7		8,7	9,0		9,0	8,8		8,8

Personalstruktur	Jun 2019	2019	Jun 2018
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre [%]	12,8	22,5	10,8
Beschäftigte über 55 Jahre [%]	25,1	17,5	24,3
Frauenquote [%]	58,0	50,0	56,8
Teilzeitquote [%]	32,3	35,0	31,9
Schwerbehindertenquote [%]	5,6	6,0	5,6